

Kinder tanzen und singen gegen Gewalt

LANGENTHAL Die Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule haben sich mit Gewalt unter Geschwistern oder in Form von Körperstrafen auseinandergesetzt. Am Donnerstag führen sie ihre Erkenntnisse den Eltern und Interessierten vor.

«Wer haut, ist out!» steht auf den grünen Rucksäckchen der Kinder geschrieben. Die gegen 80 Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule Langenthal haben sich an diesem Vormittag in der hauseigenen Turnhalle zur Probe eingefunden. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften singen und tanzen sie. Das Lied «Respect» erklingt aus der Lautsprecheranlage. Um Respekt, nämlich ums Zuhören, gehe es auch bei den anstehenden Theaterproben, erklärt Oberstufenlehrerin Annakatharina Schütz der versammelten Kinderschar. Bereits am Donnerstag gilt es ernst, werden die Kinder vor ihren Eltern und weiteren Interessierten auf die Bühne steigen. Um die 200 Besuchende werden zum Jahresanlass «Treffpunkt Familie» der HPS erwartet. Und bei den Kindern beginnt sich Vorfreude allmählich mit Nervosität zu vermischen.

Annäherung übers Spiel

Was sie zur Aufführung bringen, ist das Resultat einer mehrwöchigen Auseinandersetzung mit Gewaltprävention. Bereits im Januar hat das gemeinsame Projekt der HPS mit dem National Coalition Building Institute (NCBI) seinen Anfang genommen: In einem Workshop mit den Mittel- und Oberstufenschülern wurden Körperstrafen im Familienkreis sowie Gewalt unter Geschwistern thematisiert.

«Wir waren gespannt», verweist Annakatharina Schütz auf den Umstand, dass es sich bei den partizipativen Projekten des Vereins NCBI an sich um Programme für die Volksschule handle. Die Projektleitung habe sich dem



Proben für den grossen Abend: Die Schulkinder studieren mit ihren Lehrkräften Lieder und Tänze ein.

Bilder: Thomas Peter



Wer haut, ist out! Das Sujet für die Rucksäckchen haben die Kinder selber entworfen.

Thema aber spielerisch genähert und so auch sofort den Zugang zu den kognitiv oder mehrfach beeinträchtigten Kindern der HPS gefunden. Es sei berührend gewesen, wie ungezwungen und offen die Kinder insbesondere in den anschliessenden Kleingruppen mit dem schwierigen Thema umgegangen seien, über den Sinn von Strafen im Allgemeinen geredet und ihre eigenen Empfindungen geäussert hätten. An den grösseren Kindern war es in der Folge auch, Gewaltprävention den kleineren zu vermitteln. Szenen wurden nachgespielt, erst durch die älteren, später ebenso durch die jüngeren Kinder.

Theatralisch-musikalisch wird Gewaltprävention am Donnerstag nun auch den Eltern nähergebracht. In Rollenspielen greifen die älteren Kinder alltägliche Konfliktsituationen zu Hause auf

– und einen jeweils schlechteren und besseren Umgang mit diesen. Man wolle nicht den Zeigefinger heben, betont Unterstufenlehrerin und stellvertretende Schulleiterin Evelyn Weber. Vielmehr sollen Situationen aufgezeigt werden, wie sie in vielen Familien vorkommen. Und ein Postenlauf durchs Schulhaus soll Eltern Ideen geben, wie sie den Treffpunkt Familie sinnvoll gestalten können. Mit Ständen vertreten sind dabei auch die Ludothek, die Kinder- und Jugendarbeit, das Kunsthaus oder die Beratungsstelle der Pro Juventute.

«Hinschauen hilft»

Mit einem Theater ums Teilen und friedliche Zusammensein findet der Jahresanlass seinen Abschluss. In der HPS wird man der Gewaltprävention aber weiter Beachtung schenken. «Wir le-

gen auch im normalen Schulalltag grosses Gewicht auf Gewaltprävention», sagt Annakatharina Schütz. «Gewalt kommt vor, aber hinschauen hilft.» Und Evelyn Weber erklärt: Mit ihren mit 5 bis 8 Kindern vergleichsweise kleinen Klassen werde dem sozialen Verhalten und dem Miteinbezug der gesamten Familie ohnehin viel Beachtung geschenkt.

Neu dient zudem eine hauseigene Meldestelle Kindern und Erwachsenen als unabhängige Anlaufstelle und stellt Kontakte zu Fachpersonen her. Die HPS-Kinder tragen die Botschaft mit ihren Rucksäckchen derweil auch über die Grenzen des Schulareals hinaus: «Wer haut, ist out!»

Kathrin Holzer

Jahresanlass «Treffpunkt Familie»: Donnerstag, 27. März, 18.30 Uhr, Mehrzweckhalle HPS Langenthal.